

Die Subscriptionseröffnung findet in London am 29. November statt.

Briseis Tin Mines, Ltd.

(Aus dem Prospect.)

(Capital Pfd. Sterl. 600,000, eingetheilt in 600,000 shares à Pfd. Sterl. 1.)

Subscription auf Pfund Sterling 400,000
à Pari.

Anzahlung bei der Zeichnung 2 sh. 6 d.
Nach der Zuteilung 7 sh. 6 d.
31. Januar 1900 5 sh. 0 d.
31. März 1900 5 sh. 0 d.

DIRECTOREN:

The Right Hon. **THE EARL OF CHESTERFIELD, P.C.** (Chairman).
H. J. BRISTOW, Director der Waikoi Gold Mining Co., Ltd.
F. S. E. DRURY, Director der Stratton's Independence, Ltd.
T. PYKE, Director der { The Mount Lyell Mining and Railway Co., Ltd.
The Broken Hill Proprietary Co., Ltd.

BANKIERS:

SMITH, PAYNE & SMITHS, } **LONDON, E.C.**
BANK OF AUSTRALASIA, }

Von den 600,000 shares des Actien-Capitals gehen 200,000 shares als Theilzahlung an die Vorbesitzer und 400,000 gelangen zur Zeichnung.
Vollzahlungen sind gestattet, und es werden 5% Zinsen auf vor Fälligkeit berichtete Theilzahlungen vergütet.
Für Betriebscapital, Hinzuerwerb des Grubenbesitzes von Krushka Brothers, etc. werden Pfd. Sterl. 90,000 in Baar reservirt, und ist dieser Betrag durch Garantieverträge sichergestellt.
The Hon. R. Stafford Bird, Schatzkanzler der Colonie Tasmanien, ist der bevollmächtigte Vertreter des Londoner Verwaltungsraths in der Colonie.
The Hon. A. J. Peacock, Staatssecretair der Colonie Victoria, ist Mitglied des Representativ-Comité's der Gesellschaft in Melbourne.

Der **Grubenbesitz** ist im nordöstlichen Theile von Tasmanien, 63 Meilen von der Hauptstadt Launceston, eine Meile von der ansehnlichen Stadt Derby entfernt, am Zusammenflusse des Cascade und Ringarooma-Flusses gelegen; die Eisenbahn läuft ca. 23 engl. Meilen vom Property entfernt; man verfügt über gute Landstrassen und ausreichendes Wasser und Holz.
Grösse des Property's: 180 acres, exclusive „Brothers Home“ (Krushka Brothers).
Alle im Nachfolgenden enthaltenen Angaben über Mächtigkeit und Reichthum der Briseis Mine, sowie über die jetzigen Betriebsergebnisse, die Mittel zu ihrer Steigerung und die Höhe der künftigen Ausbeuten, beruhen auf dem im Original-Prospect abgedruckten Feststellungen des Herrn **H. W. Ferd. Kayser**, General-Directors der berühmten tasmanischen Zinn-Mine Mount Bischoff.

Der Betriebsführung des genannten deutschen Ingenieurs, der seine jetzige Stellung seit 1875 bekleidet, hat es die Mount Bischoff Compagnie zu danken, dass sie seit 1878 Monatsdividenden im Gesamtbetrage von über Pfd. Sterl. 1,500,000 an ihre Actionäre vertheilen konnte.
Die **Alluvial-Zinnlager**, im Jahre 1877 entdeckt, sind seit dieser Zeit gewinnbringend abgebaut worden; der Hauptwerth des Besitzthums besteht indessen in zwei mächtigen Lagerstätten („Briseis“ Lead und „Cascade“ Lead) von verwittertem Granit, welcher stark zinnhaltig ist. **Eines** dieser Lager, das „Briseis Lead“, ist auf eine Länge von 3,960 Fuss, Tiefe von 100 Fuss und Breite von 396 Fuss im Property systematisch nachgewiesen worden, und es wird hiernach die Gesamtmasse des in der „Briseis Lead“ enthaltenen zinnhaltigen verwitterten Granits auf 5,808,000 Cubik Yards geschätzt. Angenommen, dass in dem Granit nur 1% Zinn-Oxyd enthalten ist (Mr. Kayser erachtet den Durchschnittsgehalt für 1% übersteigend), so würde, da aus dem Oxyd durch Raffiniren 74% Metall gewonnen wird, der Werth der obengenannten Lagerstätte (Lead) bei einem Preise von nur Pfd. Sterl. 100 per ton Feinzinn einer Summe von circa Pfd. Sterl. 4,000,000 entsprechen. Bei dieser Calculation sind indessen zweierlei Umstände zu berücksichtigen. Einmal beträgt der Durchschnittsgehalt des verwitterten Granits mehr als 1% Zinn und zweitens notirt das Metall (english ingots) heute nicht Pfd. Sterl. 100, wie der **Berechnung zu Grunde gelegt, sondern ca. 25% höher.** Zu erwähnen ist ferner noch, dass obige Calculation sich ausschliesslich mit der Werthbemessung der „Briseis“ Lagerstätte beschäftigt, und die Ergebnisse des zweiten Granitlagers, nämlich des „Cascade“ Lead, in ihr nicht berücksichtigt sind.

Nach den Ermittlungen Kayser's hat das „Cascade“ Lead eine Längenausdehnung von 1/4 engl. Meile und geringeren Tiefgang als das „Briseis“ Lead; dagegen übertrifft es letzteres an Zinngehalt. Kayser erklärt deshalb: „Es würde mich nicht überraschen, wenn der Gesamt-Netto-werth des „Cascade“ Lead dem des „Briseis“ Lead gleichkäme.“
Das Property ist bereits ansehnlich aufgeschlossen, die Vorbesitzer haben eine Reihe von Einschnitten (open cuts) ausgeführt, ebenso flache Schächte und Bohrlöcher angelegt, mit Hilfe derer sie enorme Quantitäten zinnhaltigen Granits zum Zweck der hydraulischen Bearbeitung freigelegt haben. Um nun aber auch die Rückstände endgültig entfernen zu können, ist ein schräger Tunnel, 8 Fuss hoch und 6 Fuss breit, angelegt worden, welcher durch einen Canal direct mit dem Ringarooma-Stream verbunden ist.

Der jetzige **Kleinbetrieb** liefert Reinerträge, die, auf's Jahr berechnet, einem Netto-nutzen von 8% auf das Actiencapital der Briseis entsprechen. Nach Durchführung der von den Ingenieuren empfohlenen Wasserzuleitungs-Arbeiten ist, wie Kayser's Gutachten erklärt, auf eine enorme Steigerung der Zinnproduction mit voller Sicherheit zu rechnen. Aber schon jetzt, und sofort, so äussert sich Herr **Kayser**, wird die Ausbeute der Briseis sich **verdreifachen**, wenn nur eine electriche Lichtanlage errichtet und die jetzige Arbeitszeit von 8 Stunden per Tag auf 24 Stunden gebracht wird.

Die Tasmanische Regierung hat die Gesellschaft ermächtigt, das zur Speisung von neu anzulegenden 168 sluice heads nötige Wasser dem Ringarooma-Stream zu entnehmen und beläuft sich die in Frage kommende Quantität auf über eine Million Gallonen per Stunde. Diese Neu-anlage, welche sofort ausgeführt werden soll, dürfte ca. Pfd. Sterl. 22,000 kosten und zur Folge haben, dass die Mine eine gleichmässige Monatsproduction das ganze Jahr hindurch aufrecht

erhalten kann. Aber schon vor Durchführung dieser Wasserzuleitungs-Arbeiten kann nach dem Gutachten des Herrn H. W. Ferd. Kayser die gegenwärtige Production verdreifacht werden; es ist nur erforderlich, eine electriche Lichtanlage aufzustellen, welche das Arbeiten während der vollen 24 Stunden statt der bisherigen Arbeitszeit von nur 8 Stunden ermöglicht.

Auf Rath des Herrn Kayser ist der Erwerb des angrenzenden, den Herren Krushka Brothers gehörigen Property's, in welches die vorgenannten Leads (Lagerstätten) auslaufen, durch einen Optionsvertrag gesichert worden. Ganz abgesehen von der hierdurch erhöhten Lebensdauer der Mine kann die Bearbeitung derselben nunmehr von zwei Seiten her in Angriff genommen werden, was mit Rücksicht auf die grössere Production zu einer Ersparnis an Betriebskosten führen muss.

Herr R. F. Moore, Betriebsleiter der „South Tharsis“ Zinn-Mine, welcher die **Briseis** ebenfalls untersucht hat, erwähnt ganz speciell die von den Gebrüdern Krushka mit der Bearbeitung ihres Property's erzielten glänzenden Resultate. Trotzdem sie nur mit ganz primitiven Hilfsmitteln arbeiten, und ihre Operationen auf den nördlichen Theil des Leads beschränkten, haben sie, wie bekannt geworden ist, mit glänzendem Erfolge gearbeitet und in einem der Jahre nicht weniger als Pfd. Sterl. 100,000 in's Verdienen gebracht. Es ist erwähnenswerth, dass in dem Besitzthum dieser Herren sich nur ein kleinerer und ärmerer Ausläufer des „Briseis“ Lead befindet. Die grosse, aus dem Ringarooma-Stream zu entnehmende Wassermenge wird nach Ansicht des Herrn H. W. Ferd. Kayser die Gesellschaft in den Stand setzen, auf ihrem eigenen Besitze ca. 150 tons oxydirtes Zinn monatlich zu fördern und in Folge der Hinzunahme des den Herren Krushka Bros. gehörigen Grubenfeldes die monatliche Production der Mine von 150 tons auf 250 bis 300 tons dauernd zu erhöhen. Der Genannte veranschlagt die mit der Herstellung einer Tonne metallischen Zinns verknüpften Spesen auf Pfd. Sterl. 10.

Herr **Kayser fasst seine Ansicht über die Briseis in die Worte zusammen:** „Es ist oft ausgesprochen worden, dass man die **Briseis Mine** gesehen haben muss, um ihren Werth und ihre Mächtigkeit ganz zu ermessen. Das ist unfraglich richtig. Als **Alluvial Zinn-Mine** wird die **Briseis**, wenn sie die nötige Wasserzufuhr erhalten, mindestens die **Rangstellung einnehmen, die jetzt von der Mount Morgan für Gold, von der Mount Lyell für Kupfer, von der Broken Hill für Silber und Blei, und von der Mount Bischoff für Zinn behauptet wird; alles was sie braucht, ist vergrösserter Betrieb.**“

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Schätzung der bei einer monatlichen Production von 150, 250 resp. 300 tons zu erzielenden Erträge. Dabei ist das Ergebniss einer Tonne Zinn-Oxyd mit 74% Metall, die Gewinnungskosten mit Pfd. Sterl. 10 per ton Metall und der Zinnpreis mit nur Pfd. Sterl. 100 per ton angenommen.

Angenommen die Production beträgt monatlich:		Reingewinn auf das Actiencapital in Procenten	
150 Tonnen Zinn-Oxyd.			
Auf 12 Monate 1,800 tons à 74%			
= 1,332 tons Metall à Pfd. Sterl. 100 p. ton	Pfd. Sterl. 133,200		
abzüglich Pfd. Sterl. 10 p. ton für Spesen	13,320		
Netto-Gewinn pro Jahr	Pfd. Sterl. 119,880	19.98 %	
In gleicher Weise ausgerechnet, würde sich der Nutzen bei einer monatlichen Production von 250 tons Zinn-Oxyd wie folgt stellen:			
Nettogewinn pro Jahr	Pfd. Sterl. 190,800	38.8 %	
und bei einer monatlichen Production von 300 tons Zinn-Oxyd	Pfd. Sterl. 239,700	39.96 %	

Die **Directoren der Gesellschaft** haben Herrn **H. W. Ferd. Kayser** als obersten Betriebsleiter und berathenden Ingenieur gewonnen.

Der englische 19 Seiten Text umfassende Original-Prospectus (enthaltend die Reports der Herren H. W. Ferd. Kayser und R. F. Moore, Grubenkarten, photographische Terrainbilder etc.) liegt bei uns auf und wird auf Verlangen zugesandt. Auf Grund desselben eingereichte Zeichnungen sind wir autorisirt, anzunehmen.

BERLIN, W. 8, Französische Strasse 18,
LONDON, 120, Bishopsgate St. Within E.C., den 27ten November 1899.

Telegramme:
„Electra-Berlin“
„Mittler-London“.

E. SPIEGEL & CO.

Wir haben uns bereit erklärt, Zeichnungen nach Maassgabe des vorliegenden Prospectes **spesenfrei** entgegen zu nehmen
DRESDEN, Wilsdrufferstrasse 13.

Ch. Pusinelli & Co.

Seite 27 „Dresdener Nachrichten“ Seite 27
Dienstag, 28. November 1899 — Nr. 330

Ausverkauf.

Zu Folge **Auszuges** aus meinem seit einer langen Reihe von Jahren innegehabten Geschäftstotal
bin ich genöthigt, mein **grosses Lager solider**

Uhren

der Art bedeutend zu vermindern und eröffne deshalb in meinem seit 28 Jahren bestehenden Geschäft den **ersten grossen Ausverkauf.**
Dem zu Folge gewähre ich auf meine tadellose neue Waare, welche ohnehin schon als **solid und billig** bekannt ist, einen

Extra-Rabatt von 20%

und auf **ältere Waaren** einen solchen von

50%

bei zweijährig reeller schriftlicher Garantie.

Ich ersuche meine werthe Kundschaft höflichst, von dieser nie wiederkehrenden Gelegenheit fleissigen Gebrauch zu machen und zeichne

hochachtungsvoll

Dresden, Postplatz.
Hugo Treppenhauer.

